

Interdisziplinärer Workshop: Lose Enden in Archiv und Sammlungen

6.-7. Oktober

Technische Universität Berlin
Institut für Kunstwissenschaften und
Historische Urbanistik

'Lose Enden' finden sich nahezu in jeder Sammlung. Es ist das (vermeintlich) nicht-integrierbare oder nicht-nutzbare Sammlungsgut, das zugleich ein Nicht-Wissen anzeigt, dessen Bedingungen und Herausforderungen der Workshop nachgehen soll. Nicht-Wissen entsteht durch Verlust oder auch durch aktiven Ausschluss, durch Unfähigkeit oder Unwillen, etwas zu wissen. Ausschlusspraktiken sollen ebenso untersucht werden wie Praktiken der materialen und epistemischen Stillstellung. Unter welchen Bedingungen kommen die losen Enden wieder in Bewegung und in Gebrauch, wie finden sie wieder zu Wort? Objekte, die ohne Wissen über Erwerbsumstände in die Sammlung gelangen, scheinen unbrauchbar, können aber resemantisiert werden. Dabei kommt den Künsten eine besondere Rolle zu, die mit 'losen Enden' andere Strategien entwickeln als Wissenschaften.

Programm

Freitag, den 6.10.2017

- | | |
|-------------|---|
| 14:00 | <i>Begrüßung</i> |
| 14:15-15:15 | Dag Henrichsen (Historiker, Basler Afrika Bibliographien, Archiv)
<i>"Bruchstücke". Koloniale Archivpraktiken und das nervöse postkoloniale Archiv.</i> |
| | Anette Hoffmann (Kulturwissenschaftlerin, Akademie der Bildenden Künste Wien)
<i>Akustische Fragmente: Wasserzeichen, unübersetzbare Sätze, unbekannte SprecherInnen</i> |
| 16:15-16:45 | <i>Kaffee/Teepause</i> |
| 16:45-17:45 | Bärbel Küster (Kunstwissenschaftlerin, Universität Zürich)
<i>Unwissen als Normalfall. Fragen an die Ausstellungspraxis unbekannter Objekte</i> |
| 17:45-18:45 | Ricarda Roggan (Fotografin, Leipzig/ Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart)
<i>Der dunkle Wunsch</i> |
| 19:30 | <i>Apéro und gemeinsames Abendessen</i> |

Ansprechpartnerin:

Prof. Dr. Bärbel Küster
kuester@tu-berlin.de
Tel. 015125254597

Ort:

Straße des 17.Juni 150/52,
10623 Berlin, Raum A 155
(Diathek)

Samstag, den 7.10.2017

- | | |
|-------------|--|
| 9:00-10:00 | Alexandre Métraux (Wissenschaftshistoriker, Archives Henri Poincaré, Université de Lorraine, Campus Nancy)
<i>Lose Enden in Serie. Der Fall Aron Gurwitsch live und posthum</i> |
| 10:00-11:00 | Tahani Nadim (Soziologin, Museum für Naturkunde, Berlin)
<i>Agaven pflanzen, Verwicklungen sähen: Rekonstruktionen in einer Samensammlung</i> |
| 11:00-11:30 | <i>Kaffee/Tee, zweites Frühstück</i> |
| 11:30-12:30 | Georg Töpfer (Biologe/Philosoph, ZfL)
<i>Missing links und das Ideal der Vollständigkeit in Serien der Naturgeschichte</i> |
| 12:30-13:30 | Marion Picker (Literaturwissenschaftlerin, Humboldt Stipendiatin FU/ Universität Paris Nanterre)
<i>Den Planeten archivieren</i> |
| 13:30-14:00 | <i>Abschlussdiskussion</i>
Sarah Schmidt (Philosophie, Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften)
<i>Impuls: Reflexionen auf die Diskussionspunkte der Tagung</i> |

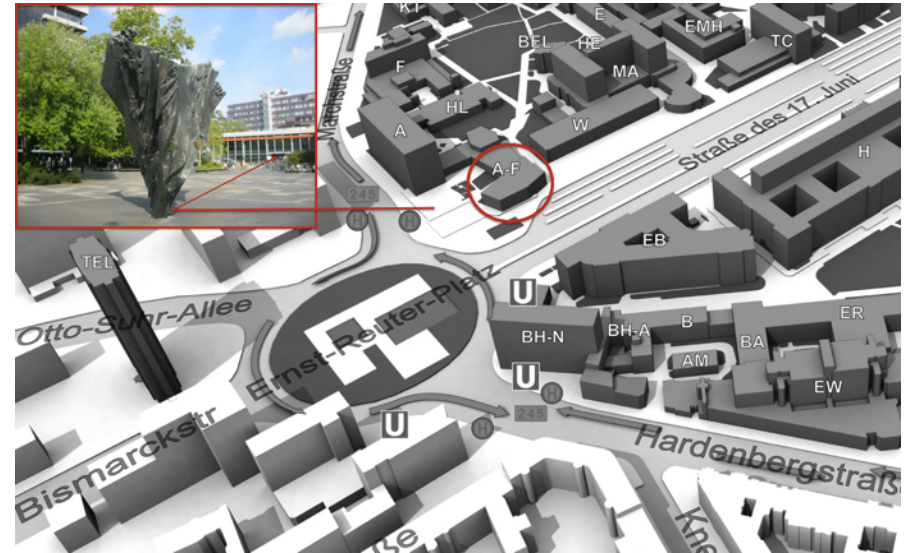
Anfahrt:

Das Institut für Kunstwissenschaft und Historische Urbanistik der Fakultät I an der TU-Berlin befindet sich am

Ernst Reuter Platz
(Straße des 17. Juni 150/152)

Eingang: über die kleine Brücke,
Hausnummer 150.

Die Diathek (Raum A 155) erreichen Sie über
die Treppe zu Ihrer Linken.



© TU-Berlin



© privat